

Venture Capital Renditen – bei Licht betrachtet Warum es sich für Alphajäger lohnt, die Statistiken genau zu durchforsten

Die Herausforderungen an das Management von Kapitalsammelstellen wie Versicherungen, Pensionskassen oder Versorgungswerken gleichen der Quadratur des Kreises. Einerseits wird eine Performance erwartet, die die Ausfinanzierung der zukünftigen Ansprüche der Leistungsempfänger sicherstellt. Andererseits sind die Nominalrenditen von Staatsanleihen niedrig wie nie, und nicht alle Staatsanleihen frei von Ausfallrisiken – wie die Diskussion um die PIGS-Staaten zeigt. Die strengen Regeln von Solvency II führen derzeit zu neuen Rahmenbedingungen.

Venture Capital: Die Nachwehen der New Economy-Party

Vor diesem Hintergrund ist es umso wichtiger, dass dort, wo Risikobudget für alternative Anlageklassen zur Verfügung steht, die attraktivsten Investments gefunden werden. Venture Capital spielt dabei im Moment kaum eine Rolle. Zurückzuführen ist das vermutlich darauf, dass Investitionen in diese Form der alternativen Anlagen hohes Risikobudget binden, die Durchschnittsrendite aber nicht zufriedenstellend zu sein scheint. Die Haltung gegenüber Venture Capital war einmal anders: Gerade deutsche Kapitalsammelstellen haben während der New Economy-Party kurz vor der Jahrtausendwende erstaunliche Beträge in diese Anlageklasse investiert. Der Kater war jedoch unvermeidlich und dauert noch immer an: Zu groß sind die Nachwehen der signifikanten Verluste, die mit dem jähen Ende des Hypes verbucht werden mussten.

Performancezahlen: Renditechancen durch Selektion

Es liegen Zahlen vor, die die erste Zurück-

haltung der Investoren nachvollziehbar erscheinen lassen. Eine im Jahr 2010 publizierte Studie des Europäischen Venture Capital Verbandes EVCA bestätigt auf den ersten Blick diejenigen, die Venture Capital Investments skeptisch gegenüber stehen. Laut EVCA-Studie liegt die Rendite für europäisches Venture Capital im 30-Jahres-Horizont bei schwachen 1,6%. Diese Rendite wird die Kapitalkosten wohl kaum erwirtschaften. Für viele ist das Grund genug, eine Anlage in Venture Capital nicht weiter zu prüfen.

Eine detaillierte Auseinandersetzung mit dem statistischen Material der EVCA-Studie kommt aber zu anderen, überraschenden Ergebnissen: Die erste Hälfte der Venture Capital Investments erreicht Renditen, die für die Portfolios institutioneller Anleger einen beachtlichen Mehrwert liefern können. So ist im 30-Jahres-Vergleich die Rendite mit mehr als 9% Verzinsung p.a. attraktiv. Und die Rendite im ersten Viertel qualifiziert sich mit 13,6% p.a. sicher für jedes Portfolio. Der Schlüssel für den Renditeerfolg scheint also die Selektion. Damit ist derjenige Investor im Vorteil, der entweder selbst in den Markt einsteigt oder für das Marktscreening die Unterstützung eines Consultants in Anspruch nimmt.

Fortsetzung auf Seite 2

Inhalt

Beiträge Seite 1 und 2

Hubertus Leonhardt:

Venture Capital Renditen – bei Licht betrachtet

Professor Dietmar Harhoff:

Endlich Nägel mit Köpfen machen

Erfolge Seite 3, 4 und 5

Micropelt eröffnet weltweit erste

Thermoelektrik-Chipfertigung in Halle/Saale

c-Lectra mit exklusiven Allianzen weiter auf Expansionskurs

Epionics Medical: Abschluss der Normstudie – Studienbeginn mit Grünenthal

Secopta: XDetect – Ein Quantensprung in der mobilen Explosivstoffdetektion

Arzneimittelwerk Warngau:

Zulassungsanträge für Onkologika gestellt

SHS intern Seite 5

SHS und CatCap unterstützten Venture Lounge und bauen Zusammenarbeit aus

SHS-CEO-Tag auf Schloss Haigerloch

Chancen nutzen Seite 6 und 7

Karriere bei der SHS und deren Beteiligungsunternehmen



*Hubertus Leonhardt ist
Managing Partner der
SHS Gesellschaft für
Beteiligungs-
management mbH.*



Endlich Nägel mit Köpfen machen

Deutschland ist das Land der Ideen, aber leider noch nicht das Land der Umsetzung von Ideen und Innovationen. Zu viele exzellente Ideen werden nicht in Jobs und Wertschöpfung umgesetzt – vor allem, weil es an Kapital für die Frühphasenfinanzierung fehlt. Das Argument, in Deutschland sei halt das Industrielabor der dominante Innovationsmechanismus – Gründungen seien also nicht erforderlich – stellt nur die Beobachter zufrieden, die nicht sehen wollen, dass Deutschland in der Vergangenheit mehrere Schlüsseltechnologien trotz guter Ausgangspositionen bei den Ideen in der Umsetzung verschlafen hat. Eine Politik, die es sich leistet, einerseits massiv in die Grundlagenforschung und Ideengenerierung zu investieren, dann aber nicht konsequent auch Gründungen als Umsetzungsmechanismus nutzt, ist unausgewogen und nicht effektiv. Seit 2008 hat die Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI) in ihren Gutachten darauf aufmerksam gemacht, dass Deutschland hinsichtlich der Rahmenbedingungen für Wagniskapital einen der hinteren Rangplätze in Europa belegt. Das muss sich ändern. Die Umsetzung der AIFM-Richtlinie in nationales Recht bietet einen Anlass, endlich wettbewerbsfähige Bedingungen zu schaffen. Diese Chance sollte nicht vertan werden.

Professor Dietmar Harhoff ist Leiter des Instituts für Innovationsforschung, Technologiemanagement und Entrepreneurship der LMU München. Beitrag erstmals erschienen in Private Equity Brief 14 (2011), S.3.

Fortsetzung von Seite 1

Wie kann nun ein institutioneller Anleger eine erfolversprechende Selektion vornehmen? Bei dem ersten Schritt hat bereits der Markt geholfen. Die Mitgliederzahlen der privaten Venture Capital Anbieter im BVK zeigen, dass der Selektionsdruck seit dem Jahr 2000 circa Dreiviertel von ihnen verschwinden hat lassen. Die Chancen sind also gut, dass die verbleibenden Marktteilnehmer mehr richtig als falsch gemacht haben und sich daher mit ihren Fonds – oft in der dritten oder vierten Generation – noch zu Recht im Markt befinden und ihre Investoren auch weiterhin überzeugen. Also eigentlich eine gute Voraussetzung, um sich mit diesen Venture Capital Managern näher zu beschäftigen.

Wer Alpha sucht, wird Alpha finden

Gerade bei den Anlageentscheidungen institutioneller Anleger spielt die Suche nach Alpha, also nach der Überrendite eines aktiven Managers gegenüber dem des (passiven) Benchmarks (Beta), eine entscheidende Rolle. Insbesondere im Bereich von Aktien- und Rentenanlagen ist dies eine Diskussion, die in den letzten Jahren bei immer mehr Investoren zu einem eher passiven Ansatz durch Investitionen in die Benchmark geführt hat. Bei immer mehr Marktteilnehmern reift die Überzeugung, dass in den hochliquiden Märkten Alpha kaum zu erhalten ist. Das erklärt den Run auf passive Strategien, wie sie beispielsweise Investitionen in börsengehandelte Indexfonds (ETFs) abbilden. Ganz anders bei Venture Capital: Abgesehen davon, dass eine passive Strategie in dieser Anlageklasse schlichtweg nicht möglich ist, lässt sich Alpha hier leichter finden. Eine verhältnismäßig einfache Due Diligence erhöht die Chancen darauf, einen Anbieter

zu finden, der zur ersten Hälfte der Venture Capital Manager gehört, also zu denjenigen mit einer guten Performance. Selektionskriterien wie z.B. die Renditen der Vorläuferfonds, die Professionalität der bisherigen Investoren (LPs), die Teamstabilität, die Qualität der Investor Relations und Drittreferenzen trennen recht zuverlässig die obere von der unteren Hälfte der Venture Capital Anbieter. Bei einer ersten Einschätzung helfen den selektionswilligen Investoren dabei auch beispielsweise

Net pooled IRR from inception to 31.12.2009 (Top-half funds formed 1980-2009)

Stage	No. of funds	Pooled IRR
Early-stage	209	6.3
Development	96	13.8
Balanced	80	7.7
All venture	390	9.1

Net pooled IRR from inception to 31.12.2009 (Top-quarter funds formed 1980-2009)

Stage	No. of funds	Pooled IRR
Early-stage	104	12.0
Development	49	18.0
Balanced	41	13.5
All venture	196	13.6

Quelle: Pan-European Private Equity Performance Benchmarks Study 2009

Datenbanken von Thomson Reuters, Prequin oder Dow Jones Venture Source.

Im Ergebnis kann ein institutioneller Anleger also mit etwas Selektionsaufwand in Venture Capital investieren und damit in eine Anlageklasse einsteigen, die absolute Returns mit zusätzlichen Diversifikationseffekten verspricht.

Hubertus Leonhardt



Micropelt eröffnet den Produktionsstandort Halle/ Saale. V.l.n.r.: Oliver Keilhack (CFO Micropelt), Nils Sandvoß (Investitionsbank Sachsen-Anhalt), Mathias Ressel (Goodvent Magdeburg), Fritz Volkert (CEO Micropelt), Aufsichtsrat Dr. Christian Suttner, Aufsichtsratsvorsitzender Hubertus Leonhardt (SAS) und Dr. Heinz Friedrich Franke (Wirtschaftsförderer der Stadt Halle/ Saale).

Micropelt eröffnet weltweit erste Thermoelektrik-Chipfertigung in Halle/ Saale

Die weltweit erste automatisierte Großserienfertigung für Thermoelektrik-Chips hat die Freiburger Micropelt GmbH am 21. Juni 2011 in Halle/ Saale eröffnet. Auf 400 Quadratmetern Produktionsfläche mit maßgeschneidertem Reinraum stellt Micropelt auf Silizium-Wafern thermoelektrische Dünnschichten her und verarbeitet diese zu stecknadelkopfgroßen Mikrokühlern, Sensoren und Thermogeneratoren. Mit weltweit unübertroffener Leistungsdichte erzeugen die circa 10 Quadratmillimeter großen Thermogenerator-Chips elektrische Energie aus frei verfügbarer Abwärme. Rund 15 Millionen Euro werden investiert, um die bereits errungene technische Weltmarktführung in einen entsprechenden Markterfolg umzusetzen.

„Der Schritt in die Volumenfertigung ist für uns ein wichtiger

Meilenstein,“ so Fritz Volkert, Geschäftsführer von Micropelt. „Zudem legen wir hier einen wichtigen Grundstein für die Wende in der Energie- und Ressourcennutzung von Privathaushalten, öffentlichen Institutionen und Unternehmen.“ Volkert zielt damit auf den neuen Markt der von Thermogeneratoren mit Strom versorgten Funksensorik und Mikroaktorik. Micropelt ist davon überzeugt, dass Prozesse und Anlagen schon bald mit preiswerten drahtlosen Sensornetzen bestückt und damit lückenlos überwacht werden können. Betrieb und Instandhaltung sollen dann auf Basis von momentanen Istwerten geführt werden. Das führe einerseits zu gesteigerter Prozesseffizienz, andererseits zu punktgenauer Wartung mit geringstmöglichem Risiko und minimalem Teile-, Personal- und Kostenaufwand.

c-LEcta weiter auf Expansionskurs: Exklusive Allianzen mit großen Partnern

c-LEcta und das Ingenieurunternehmen Uhde haben eine exklusive Allianz zur Optimierung und Kommerzialisierung der Produktionstechnologie von Milchsäure auf biotechnologischer Basis geschlossen. Uhde ist mit mehr als 2.000 erstellten Anlagen einer der weltweit führenden Anlagenbauer. c-LEcta wird gemeinsam mit Uhde skalierbare Prozesse für die Produktion von Milchsäure, basierend auf der Fermentation von Zuckern, weiterentwickeln.

Die Allianz kombiniert Uhdes Expertise im Bereich Fermentation und Down-stream Processing auf dem Gebiet der Milchsäureproduktion mit c-LEctas

Kompetenz in der Stammentwicklung und -optimierung. Die Zusammenarbeit erlaubt es den Partnern, proprietäre Milchsäure-Produktionstechnologien effizient zu optimieren und auf Kundenbedürfnisse zuzuschneiden.

In der Kooperation, die Anfang 2010 begann, konnten Uhde und c-LEcta schon ihre komplementäre technologische Aufstellung beweisen und stärken jetzt ihre Partnerschaft mit diesem neuen Kooperationsvertrag. Dr. Marc Struhalla, Geschäftsführer der c-LEcta GmbH: „Chemische Produkte auf Basis nachwachsender Rohstoffe gehören zu unseren primären strategischen Schwerpunkten.

Wir freuen uns über die Möglichkeit, unsere Expertise im Bereich des molekularen Engineerings mit dem Fachwissen von Uhde rund um Milchsäure-Technologien und im Bereich der Planung und dem Bau von Chemie-, Raffinerie- und anderen Industrieanlagen kombinieren zu können.“

Darüber hinaus hat c-LEcta eine weitere exklusive Kooperation mit einem großen Anbieter in der industriellen Biotechnologie abgeschlossen, um mit Hilfe des Partners eines von mehreren Produkten aus dem eigenen Produktportfolio erfolgreich in den Markt einzuführen.



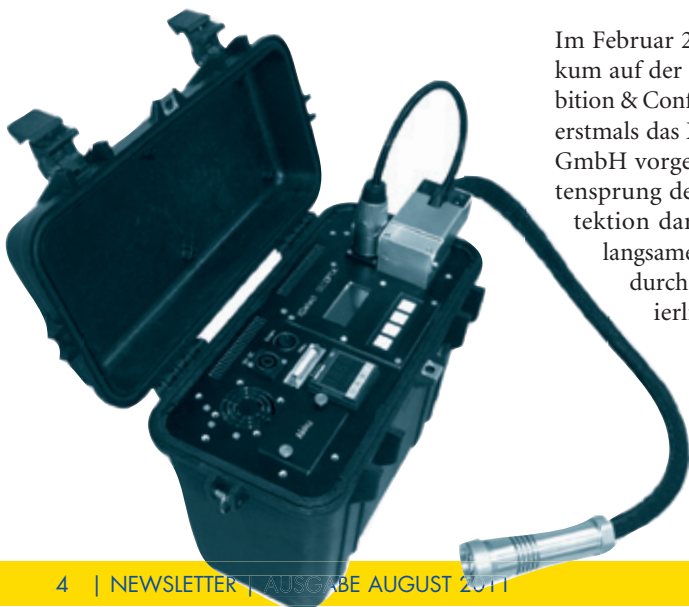
Epionics Medical: Abschluss der Normstudie – Studienbeginn mit Grünenthal

Mit Epionics SPINE können die lumbalen Bewegungsmuster gesunder und rü-ckenschmerzkranker Menschen eindeutig voneinander unterschieden werden. Dies zeigen die Ergebnisse der im November 2010 abgeschlossenen Normstudie und belegen damit die diagnostische und therapeutische Relevanz der mit dem System messbaren funktionellen Unterscheidungsmerkmale. Im Rahmen der großen klinischen Studie wurden gemeinsam mit dem Julius-Wolff-Institut der Charité sowie dem Centrum für muskulo-skelettale

Chirurgie (CMSC) der Charité Berlin insgesamt 360 gesunde Probanden und 150 Rückenschmerzpatienten vermessen. Dabei wurden sowohl festdefinierte Kurzzeit-Choreografien als auch 24-stündige Dynamografien im Alltag durchgeführt. Basierend auf den Ergebnissen der Normstudie konnte eine Kooperation mit dem Pharmakonzern Grünenthal GmbH initiiert werden. Im Rahmen einer multizentrischen Untersuchung an insgesamt sieben deutschen Schmerzkliniken wird Epionics SPINE zur objektiven Quantifizierung des

Alltagsverhaltens von Schmerzpatienten verwendet. Dazu werden rund 200 Patienten je viermal im Therapieverlauf vermessen. Anhand der funktionellen Outcome-Parameter soll die Wirkung eines neuen Medikaments beurteilt werden. Unter-dessen deuten erste Testmessungen darauf hin, dass sich die funktionellen Parameter auch zur Unterscheidung verschiedener Schmerzursachen eignen. Damit wäre erstmals eine objektive Klassifizierung von Schmerzpatienten zu Diagnose-zwecken möglich.

Secopta: XDetect – Ein Quantensprung in der mobilen Explosivstoffdetektion



Im Februar 2011 wurde dem Fachpublikum auf der International Defence Exhibition & Conference (IDEX) in Abu Dhabi erstmals das XDetect-System der Secopta GmbH vorgestellt. Es stellt einen Quantensprung der mobilen Explosivstoffdetektion dar. Statt der bisher üblichen langsamen Wischtests schafft XDetect durch die Möglichkeit des kontinuierlichen Samplings mit einem

Die Pulsed Laser Fragmentation (PLF) des Secopta XDetect erfasst sämtliche nitro-basierte Explosivstoffe.

flexiblen Messkopf einen deutlich höheren Durchsatz als bisherige Systeme. Das durch Secopta patentierte Messverfahren, die Pulsed Laser Fragmentation (PLF), erlaubt die Erfassung sämtlicher nitrobasierter Explosivstoffe als Summenparameter bei extrem geringer Querempfindlichkeit. Daraus resultieren hohe Sensitivität und Selektivität sowie in der Folge eine niedrige Falschalarmrate. Zudem wurde XDetect von Anfang an auf maximale Portabilität getrimmt. Das System ist in einem handlichen Tragekoffer untergebracht und kann über einen integrierten Akku betrieben

Fortsetzung auf Seite 5



Fortsetzung von Seite 4

werden. Nach Abschluss der derzeit laufenden Feldtests plant Secopta die Produktion und Auslieferung der ersten Seriensysteme für Herbst 2011. Secopta geht nach der außerordentlich positiven Resonanz auf der IDEX von einer hohen Nachfrage aus.

Secopta arbeitet derzeit an der Ausweitung des Targetkatalogs auch auf biologische Fragestellungen. Neben einer potenziellen bioterroristischen Bedrohung haben die EHEC-Fälle der letzten Wochen den dringenden Bedarf an mobiler, selektiver Biosensorik, etwa für die Lebensmittelkontrolle, gezeigt.

Arzneimittelwerk Warngau: Zulassungsanträge für Onkologika gestellt

Das Arzneimittelwerk Warngau (AMW) hat im zweiten Quartal 2011 zwei Zulassungsanträge für LH-RH-Analoga zur Behandlung von Prostatakrebs gestellt. In zwei klinischen Studien wurde gezeigt, dass die AMW-Medikamente den Testosteron-Spiegel bei Prostatakrebs-Patienten unter Kastrationsniveau senken. So wird das Tumorwachstum gestoppt oder verlangsamt. Jetzt hofft AMW auf die Zulassung im zweiten Quartal 2012.

Die Entwicklung eines CNS-Pflasters steht im Mittelpunkt der Zusammenarbeit von AMW und einem mittelständischen Pharmaunternehmen. Geschlossen wurde die Kooperation im zweiten Quartal 2011.

SHS und CatCap unterstützen Venture Lounge und bauen Zusammenarbeit aus

Die SHS Gesellschaft für Beteiligungsmanagement und die CatCap GmbH arbeiten seit vielen Jahren bei strategischen Kapitalmaßnahmen im Bereich Life Science und Medizintechnik zusammen: die SHS in ihrer Rolle als Investor, CatCap als Corporate Finance-Berater. Die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit war auch der Grund dafür, die Zusammenarbeit beider Unternehmen auf die Venture Lounge (www.venturelounge.de) auszudehnen. Die Venture Lounge, eine seit vielen Jahren etablierte Veranstaltung, bringt junge Unternehmer auf der Suche nach Eigenkapital mit Business Angels und Vertretern führender Venture Capital-Gesellschaften zusammen. Regelmäßig sind 75% der relevanten VCs und Privatinvestoren in dem jeweiligen Technologiefeld bei der Venture Lounge präsent. Die Venture Lounge fand am 30. Juni 2011 in München statt.

Information, Erfahrungsaustausch und Get Together: Der SHS-CEO-Tag auf Schloss Haigerloch

Die Führungskräfte aller Life Sciences-Beteiligungen der SHS Gesellschaft für Beteiligungsmanagement mbH treffen sich am 21. und 22. Oktober 2011 zu einem Austausch auf Schloss Haigerloch. Neben dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Erfahrungsaustausch bietet der SHS-CEO-Tag ein informatives Begleitprogramm, das den Managern insbesondere praktische Hinweise für das Tagesgeschäft liefern wird. Auf der Agenda stehen beispielsweise die Themen Optimierung klinischer Studien, FDA-Zulassung, Gestaltung von Vertriebsverträgen und Exitprozesse. Dr. Harald F. Stock, CEO der Grünenthal GmbH, wird die Dinner Speech halten.

Impressum

SHS-NEWSLETTER
wird veröffentlicht von der
SHS Gesellschaft für
Beteiligungsmanagement mbH
Bismarckstraße 12
D-72072 Tübingen

Redaktion: SHS Gesellschaft für
Beteiligungsmanagement mbH,
Ira Wülfing Kommunikation GmbH

Gestaltung: Sophie Wolfbauer



Für ein Beteiligungsprojekt suchen wir
Manager (m/w)
Klinikbetreuung & Studien (Orthopädie)

Ihre Aufgabe

Die Aufgabe umfasst die Betreuung von klinischen Studien und Registern, besonders der damit verbundenen Dokumentation der operativen Fälle sowie Training, Schulung und Produktsupport der teilnehmenden Ärzte, Kliniken und Zentren sowie der Mitarbeiter des Unternehmens. Im Rahmen der Geschäftsentwicklung ist des Weiteren das Identifizieren und Rekrutieren von neuen Studienzentren, Ärzten sowie die konzeptionelle Erstellung der Planabsatzzahlen für die jeweiligen Zentren Teil der Aufgabe.

Ihr Profil

Der Kandidat sollte idealerweise mindestens fünf Jahre relevante Berufserfahrung vorweisen.

Bewerbungen bitte an:

SHS Gesellschaft für Beteiligungsmanagement mbH,
Herrn Hubertus Leonhardt,
Bismarckstraße 12, 72076 Tübingen
E-Mail: hl@shsvc.net



Die Micropelt GmbH (Freiburg) entwickelt, produziert und vertreibt miniaturisierte Thermogeneratoren, Peltier-Kühler und TE-Sensoren.

Für unser weiteres Wachstum suchen wir
Business Unit Leiter (m/w)
mit Erfahrung im Aufbau neuer Geschäftseinheiten

Ihre Aufgaben

Die Tätigkeit umfasst den Aufbau einer Geschäftseinheit mit Raumsteuerlösungen für industrielle und private Absatzmärkte. Die Produkte basieren auf funkferngesteuerten, energieautarken Heizkörper-Stellventilen, die durch zusätzliche Funktionen zur kompletten Raumklimasteuerung erweitert werden. Die Tätigkeit umfasst weiterhin die Implementierung des Geschäftsprozesses für Systemgeschäft, Organisationsstruktur, Recruiting, Key Account Management, Produktionsmanagement (intern und bei Zulieferern).

Ihr Profil

Sie sollten idealerweise mindestens zehn Jahre Berufserfahrung und Marktkenntnisse in den Bereichen Gebäudeautomation und/oder individueller Raumsteuerungen vorweisen können.

Bewerbungen richten Sie bitte per E-Mail an:

Micropelt GmbH, Herrn Fritz Volkert,
Emmy-Noether-Straße 2, 79110 Freiburg
E-Mail: fritz.volkert@micropelt.com
Weitere Informationen: Tel. +49 761 156 33 777 und
www.micropelt.de



Die TNI medical AG, ein High-Tech Unternehmen mit Sitz in Würzburg, entwickelt, produziert und vertreibt neuartige Diagnose- und Therapiegeräte im Bereich der Atmungsunterstützung. Mit unseren High flow Therapie-Produkten erleichtern wir vor allem Patienten zuhause das Leben.

Zum frühestmöglichen Eintritt suchen wir
Entwicklungsleiter (m/w) (Vollzeit) Kennziffer 11/0404

Ihre Aufgaben

Sie leiten die Entwicklung unserer medizintechnischen Geräte bis zur Schnittstelle mit Serienlieferanten und koordinieren die Zusammenarbeit mit externen Entwicklungspartnern. Sie sind für die Einhaltung und Dokumentation medizin-rechtlicher Vorgaben zuständig, einschließlich der Zertifizierung von Produkten. Sie zeichnen verantwortlich für Personalführung und Ressourcenplanung des F & E-Bereiches.

Ihr Profil

Sie verfügen über ein abgeschlossenes Hochschulstudium und haben mehrjährige Berufs- und Führungserfahrung in der Geräte-Entwicklung sowie in der Zusammenarbeit mit externen Partnern. Sie verfügen über ausgezeichnete Kenntnisse in Regelungstechnik, Mechanikentwicklung und Elektronik. Projektmanagement-Techniken, Erfahrung mit Systemsimulation und Design ist wünschenswert.

Bewerbungen richten Sie bitte an:

TNI medical AG, Hofmannstraße 8, 97084 Würzburg oder per Email an Frau Tina Preuß: tina.preuss@tni-medical.de
Weitere Informationen: www.tni-medical.de



Die LipoFIT Analytic GmbH (Regensburg) ist europaweit einer der führenden NMR-Analytik-Dienstleister. Wir verstehen uns als kompetenten Partner unserer Kunden, arbeiten mit den weltweit modernsten Geräten und mit eigenen, patentierten Auswerteverfahren.

Wir suchen

Vertriebsleiter (m/w) im Bereich Life-Science

Ihre Aufgaben

Umsatz- und Ergebnisverantwortung; Weiterentwicklung des Kundenportfolios in den Segmenten Humandiagnostik, Pflanzenzucht und Biogas-Analytik sowie Aufbau und Management eines Netzwerkes von Key-Opinion-Leader; Weiterentwicklung und Umsetzung geeigneter Preisstrategien; Leitung und organisatorische Weiterentwicklung von Außendienst und Marketing.

Ihr Profil

Mehrjährige erfolgreiche Außendiensttätigkeit im Bereich Medizintechnik / Diagnostik; Erfahrungen im Bereich Marketing (insbes. Preisstrategien und Markenmanagement); naturwissenschaftliches Studium der Fachrichtungen Biologie, Biochemie oder Pharmazie; Erfahrungen im Projektmanagement und in der Nutzung von CRM-Lösungen; Erfahrungen in der Personalführung und mit internationalen Kunden (v.a. UK und USA) wünschenswert; Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsfähigkeit; ausgezeichnete Kommunikationsfähigkeiten.

Wir suchen

AD-Mitarbeiter – Sales Manager (m/w) im Bereich Life-Science

Ihre Aufgaben

Ansprechpartner für bestehende Kunden aus dem Bereich Life-Science; Gewinnung neuer Kunden; Erschließung neuer Geschäftsfelder; Produktentwicklung für und mit Kunden; Definition, Planung und Umsetzung von Verkaufsstrategien; Beobachtung des Marktes und Erkennen von Chancen.

Ihr Profil

Abgeschlossenes Studium; mehrjährige Berufserfahrung im biologischen und/oder medizinischen Bereich; ausgeprägte Dienstleistungs- und Beratungsorientierung; sorgfältige, zuverlässige, eigenständige und effiziente Arbeitsweise; Fähigkeit, schwierige Sachverhalte interessant und anschaulich zu erklären.

Bewerbungen richten Sie bitte per E-Mail an:

LipoFIT Analytic GmbH, Herrn Peter Boehnert
Josef-Engert-Straße 9, 93053 Regensburg
E-Mail: peter.boehnert@lipofit.de
Weitere Informationen: www.lipofit.de



Die 4a medicom GmbH (Traboch) ist ein technologieorientiertes Entwicklungs- und Produktionsunternehmen mit Schwerpunkt im Bereich der Medizintechnik. Wir entwickeln eine neue Technologie zur Messung der Glukosekonzentration im Blut.

Zur Unterstützung unserer Entwicklungs- und Produktionsprojekte suchen wir

Leiter des Entwicklungsteams (m/w) im Bereich klinische Chemie, Pharmazie, Teststreifenherstellung. (Mitarbeit in permanenter oder temporärer Managementposition)

Ihre Aufgaben

Entwicklung und Implementierung von Testprozeduren für die Absicherung von Funktion und Haltbarkeit der Produkte; Entwicklung von Rezepturen; Leitung und Begleitung innerbetrieblicher Untersuchungen sowie klinischer Systemevaluierungen; Unterstützung beim Aufbau der Qualitätssicherung für die Teststreifenproduktion; Unterstützung bei der Realisierung des Ramp-Up in der Produktion.

Ihr Profil

Einschlägige Ausbildung im Bereich der Pharmazie, Chemie oder Biochemie; Berufserfahrung in der Teststreifenentwicklung oder -produktion bzw. im Bereich der Pharmazeutika-Entwicklung; tiefgreifendes Verständnis der physikalischen und chemischen Funktionsweise von trockenchemischen Testsystemen; Erfahrung bei der Entwicklung von Testprozeduren für Produktfunktion und -stabilität; Erfahrung beim Aufbau der produktspezifischen Qualitätssicherung; analytische und strukturierte Denkweise; ausgeprägte Teamfähigkeit.

Zur Verstärkung unseres Geräteentwicklungsteams suchen wir
Leiter Geräteentwicklung Hardware/Software (m/w)

Ihre Aufgaben

Leitung des Entwicklungsteams und Umsetzung der Industrialisierung eines medizinischen Gerätes für den Endverbraucher; Projektleiter und Ansprechpartner am Beschaffungsmarkt; Schnittstelle zu den externen Entwicklungs- und Produktionspartnern; Implementierung und Analyse von Algorithmen in der Real Time Architektur von Messgeräten sowie Softwarevalidierung.

Ihr Profil

Abgeschlossenes Studium (Uni/FH) Elektrotechnik, Informatik oder vergleichbare Ausbildung; Projekterfahrung von mindestens fünf Jahren; Kenntnisse in Real Time Programmierung von Vorteil.

Bewerbungen richten Sie bitte an:

4a medicom GmbH, Frau Gabriele Wuitz
Industriepark 1, A – 8772 Traboch / E-Mail: wuitz@4a.co.at
Weitere Informationen: Tel. +43 3842 45106 616

SHS

Gesellschaft für Beteiligungsmanagement mbH

Bismarckstraße 12 | 72072 Tübingen | Germany

Tel.: +49 7071-9169-0 | Fax: +49 7071-9169-190

E-Mail: tuebingen@shsvc.net | www.shsvc.net